



Die Ästhetik des Verfalls

Bilder aus einer anderen Zeit von Volker Brose

Plätze, Bauten und Einrichtungen, von den Menschen achtlos stehen und liegen gelassen, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Einfach vergessen, gehören sie zwar wie selbstverständlich zum Alltagsbild, aber eigentlich weiß keiner mehr so genau, wofür sie gut sind oder einmal gut waren oder ob man sie überhaupt noch braucht. Aber sie sind da - und deswegen sind sie es wert, beachtet zu werden. Das Bild "Altes Eisen 10" ist das Titelbild meiner aktuellen Reihe "Die Ästhetik des Verfalls" und der Themenwelt "Aus einer anderen Zeit" zuzuordnen.

Die scheinbar achtlos zurück- und dem langsamen Verfall überlassenen Objekte dieser Reihe spiegeln ein Stück weit unseren zunehmend unreflektierten Umgang mit Dingen, die nicht mehr gebraucht werden. Dabei üben sie eine doppelte Faszination aus. Schaut man genau hin und versucht das Objekt zu verstehen, entdeckt man eine Komplexität, ja manchmal auch technische und konstruktive Finesse, die dem Objekt bei Schaffung und Installation hohen Nutzen, Wert und Bedeutung zugeordnet hat. Nun überflüssig geworden, hat das Objekt diesen

Wert verloren und verkommt zu Schrott, der noch nicht einmal weiterverwertet wird.

Mit der Darstellung seiner Gegenständlichkeit im Malprozess und der damit verbundenen akribischen Aufmerksamkeit für jede einzelne Komponente gewinnen die dargestellten Objekte noch einmal ihre frühere Besonderheit und Bedeutung zurück. Jede Schraube, jeder Splint und jeder Stein erhält noch einmal eine angemessene Aufmerksamkeit und Würdigung, bekommt noch einmal seinen verlorenen Wert

zurück. Und für den Bildbetrachter, der sich auf diese Detailierung einlässt, wird der – frühere - Wert der Dinge auf einmal wieder wahrnehmbar, er bekommt den Anstoß und die Chance, sich mit etwas zu beschäftigen und über etwas nachzudenken, das er sonst wahrscheinlich übersehen würde. Und mit entsprechender Reflexionsbereitschaft wird er sich sehr schnell die Frage nach seinem eigenen Konsum- und Wegwerfverhalten, nach seinem eigenen Umgang mit Altem, Verbrauchtem oder auch nur uninteressant Gewordenem stellen müssen.

Die Faszination geht aber auch vom Verfallsprozess selbst aus, denn Verfall geht einher mit Verwitterung und Rost. Und gerade dieser Rost mit seinen rötlich-erdigen Farbabstufungen gibt den Subjekten eine Wärme und Vertrautheit und den Oberflächen eine Spannung, die beispielsweise frisch veredeltes Eisen oder Edelstahl mit ihrem metallisch-kalten Glanz nie erreichen können. Verfall bekommt damit eine ästhetische Dimension, die ihn als integralen, wertvollen und achtbaren Bestandteil des Lebenszyklus ausweist.





Altes Eisen VI - Die Zinkwanne



Altes Eisen VII



Altes Eisen IX - Transmissionsbohrmaschine



In der Spinola Bay



Im Südosten



Hanomag II



Altes Eisen I



Lindener Hafen III



(Fahrrad-)Leichen pflastern seinen Weg

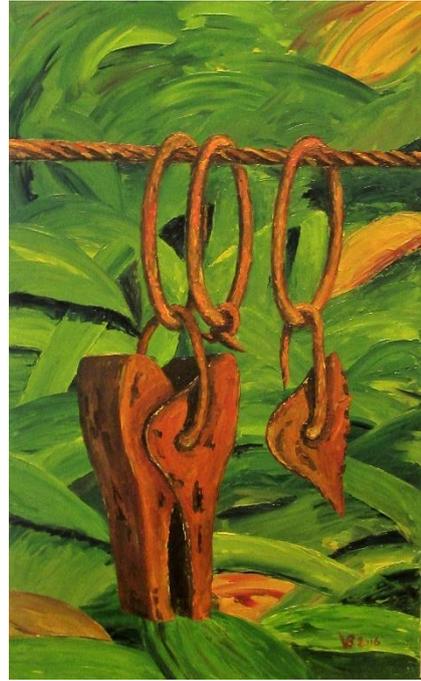

 Raum für
 Kunst und
 Kommunikation
 www.r2k-linden.de



Beim Schrottsammler



Altes Eisen XI



Lost in Paradise



Erinnerung an einen Trockenboden



Hagar Qim

www.volker-brose.de



realitätsinspirierte malerei
realitätsinspirierte malerei



Volker Brose

- ❑ malt konsequent gegenständlich, realitätsinspiriert und selektiv, sein Malstil ist von zeichnerischen und malerischen Elementen gleichermaßen geprägt. Er sieht seine Arbeiten in erster Linie als Angebot an den Betrachter, an seinem Blick auf das Alltägliche teilzuhaben und das Besondere darin zu entdecken. Mit dem Malen als ganz persönlicher Auseinandersetzung mit dem Gesehenen übersetzt er seine Wahrnehmungen und damit verbundene Verknüpfungen in beziehungsreiche Bilderzählungen und konserviert damit zunächst einmal seine persönlichen Sinnzusammenhänge und Blickwinkel. Er lädt den Betrachter aber auch ein, eigene Verknüpfungen herzustellen, zu reflektieren und dem Gesehenen einen eigenen Wert beizumessen.
- ❑ ist 1957 in Hannover geboren
- ❑ arbeitet als selbständiger Management-Trainer und Berater
- ❑ wohnt und arbeitet in Hannover-Linden
- ❑ malt seit dem 1.1.2000
- ❑ ist Autodidakt

Internet: www.volker-brose.de | E-Mail: k@volker-brose.de

Atelier: Kötnerholzweg 4 | 30451 Hannover